

II-9435 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4636 1J

1993-04-16

ANFRAGE

der Abgeordneten Böhacker, Meisinger, Apfelbeck
an den Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Austrian Industries Technologies/Voest-Alpine Industrieanlagenbau

Die Verstaatlichte Industrie stellt sich heute als starrer zentralistisch geführter Mischkonzern dar. Die jüngste gesamtwirtschaftlich negative Entwicklung - trotz Vernichtung von tausenden Arbeitsplätzen, von Frühpensionierungen und Milliardensubventionen - lassen die Kritiker immer lauter hörbar werden. Besonders seltsam muten als Krönung die Rationalisierungsmaßnahmen der Voest-Alpine Industrieanlagenbau an, deren Tauglichkeit zur Verminderung der hohen Verluste der verstaatlichten Industrie mehr als fraglich sind. Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr daher die folgende

Anfrage:

1. Wie stellt sich die ertragsmäßige Entwicklung der Voest-Alpine Industrieanlagenbau in den letzten Jahren dar. Welche Angaben können Sie zu den Kennzahlen Gewinn- bzw. Verlust vor Steuern und Cash flow für die Jahre 1990, 1991 und 1992 machen?
2. Welche wesentlichen Rationalisierungsmaßnahmen wurden in den Jahren 1990, 1991 und 1992 gesetzt?
 - a) zum Sachbereich
 - b) im Personalbereich
3. Wie hoch war der Beschäftigtenstand in den letzten fünf Jahren im genannten Unternehmen?
4. Ist es richtig, daß nach Empfehlung eines Beraterteams oder aus welchen Gründen auch immer, 1992 etwa 300 Mitarbeiter "einvernehmlich" abgebaut wurden? Wenn ja, warum?
5. Wurde in diesem Zusammenhang ein "Sozialplan" ausgearbeitet?
 - a) Wenn nein, warum nicht?
 - b) Gab es in diesem Zusammenhang soziale Härtefälle und wie wurden diese gelöst?
 - c) Wenn ja, wie schaut dieser "Sozialplan" aus?

- d) Welche Kosten fallen für diesen "Sozialplan" kurz-, mittel- und langfristig an? Wie wurden diese Kosten berechnet?
Es werden Kosten von etwa 200 Mio. Schilling kolportiert. Können Sie diese Zahl bestätigen?
6. Wie hoch war der Beschäftigtenstand an sogenannten Leihmitarbeitern bzw. Mitarbeitern, welche über Personalleasingfirmen beschäftigt wurden in den letzten fünf Jahren?
7. Sind unter diesen "Leihmitarbeitern" auch ehemalige Mitarbeiter, welche im Zusammenhang mit Rationalisierungsmaßnahmen ausgeschieden sind und abgefertigt (Sozialplan) wurden?
a) Wenn ja, finden Sie diese Vorgangsweise ökonomisch sinnvoll?
Wenn nein, was werden Sie als Eigentümervertreter unternehmen, diesen unhaltbaren Zustand abzustellen?
8. Gibt oder gab es in den letzten drei Jahren im Bereich der Verstaatlichten weitere Unternehmungen wo Leiharbeiter in größerem Umfang (über 100) und über längere Zeiträume (über 6 Monate) beschäftigt werden?
a) Wenn ja, in welchen Unternehmen?
9. Gab es in den letzten drei Jahren in diesen Unternehmen wesentliche Mitarbeiterkündigungen?
a) Wenn ja, in welchem Ausmaß?